



STADERT

PKW- Parkplatz "Auf'm Knoll" in Willingen-Usseln, oder ab neuem Parkplatz kurz zuvor neben der Straße. (696 m)

Koordinaten:

Geographisch

51.262845, 8.645925

UTM

32U 475295 5679114

ZIDASEL

Eine kurze, angenehme Tour, die Ihnen Heidelandschaft, tolle Aussichten und eine rustikale Einkehr bietet.

Die Rothaarsteig-Spur „BlickinsLand Kahle Pön“, markiert mit dem schwarz-weißen Rothaarsteig-Logo, begeistert mit phantastischen Panoramablicken rund um den Kahlen Pön.

Neben der abwechslungsreichen Heidelandschaft sind die Panoramablicke am Usseler Kreuz und an der Kalied einfach unbeschreiblich schön.

HINDERGRUND DIE INFO

zum Naturschutzgebiet Kahle Pön (vom Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz in Nordrhein-Westfalen):

"Nördlich von Titmaringhausen befindet sich auf dem Bergrücken und dem Südhang des Kahlen Pön ein vielfältiger Kulturlandschaftskomplex aus durchgewachsenen Buchen-Niederwäldern, artenreichen Magerweiden, Bergwiesen und Bergheiden sowie naturnahen Quellbächen. Die Offenlandbereiche werden z.T. durch Hecken, alte Baumgruppen, naturnahe Feldgehölze, bachbegleitende Gehölzsäume sowie einige Fichtenforste strukturiert. Der größte Teil des NSG wird von teils nährstoffreichen, teils mageren Wiesen und Weiden eingenommen. Die mageren Weiden sind als Rotschwengel-Straußgrasrasen ausgebildet, artenreiche Ausbildungen mit Vorkommen von u.a. Hornklee, Rundblättriger Glockenblume, Kleiner Bibernelle, gelegentlich auch Sonnenröschen, Färber-Ginster und Heide-Nelke wechseln ab mit mäßig artenreichen Magerweiden. In den mageren Wiesen wird der Graslayer zumeist von Rot-Schwengel und Goldhafer geprägt. Sie sind zumeist als Berg-Mähwiese ausgebildet, im südöstlichen unteren Hangteil auch als montane Glatthaferwiese."



WEGDIEBESCHREIBUNG

Start stets ab Wander-Parkplatz „Auf'm Knoll“. Zunächst auf Asphalt 300 m - bitte zu Fuß - bis zur „Graf Stolberg Hütte“. Kurz hinter der Hütte links abbiegen, rund 250 m bergab und noch vor der Verbindungsstraße wiederum rechts in den Wald hinein. An dieser Stelle ein kurzer Hinweis: zur Diemelquelle - neu gestaltet im Frühjahr 2016 - sind es nur 80 m bis jenseits der Straße, die sich aber lohnen! Dann zurück zum Wald und nun schräg hinauf bis zum Hauptweg, dem "Uplandsteig". Diesem folgen wir: erst auf schmalen Pfad durch lichten Wald, dann queren wir den Skihang "Am Pön". Bald auf samtweichen Pfaden weiter bis zum Gipfelkreuz. Hier gibt es einen grandiosen Ausblick auf Usseln und die umliegenden „Upländer Berge“. Im August und September blüht die Heide, einfach einmalig schön! Über einen weiteren kleinen Pfad führt uns der Weg leicht bergab und vorbei an der Grillstation, bis dass wir heimlich die Grenze zu Nordrhein-Westfalen queren. Von hier wiederum bergauf Richtung Spitzbubenbusch. Komischer Name. Also vor langer, langer Zeit betrieben an dieser Wegekreuzung Händler ihr Wesen. Aha! Nur noch wenige Schritte bis zum Berg „Ka-lied“ (745 m). Rasten und wunderbare Aussicht genießen! „lied“ bedeutet: steiler Hang. Und „Ka“ = kahl. Und beides zusammen = schöne Aussichten gemäß der Titelbeschreibung.

Von Ka-lied an der Wiese vorbei und bergab durch Buchenwald. (Achtung-Schilder "Wildschweine" weisen auf das Vorkommen der Tierart hin). In einer Senke rechts abbiegen. Bis zum Wendepunkt wird der Weg schmaler und als „Naturweg“ bezeichnet. Nun begleiten uns schöne Aussichten entlang der Grenze Hessen/Nordrhein-Westfalen. In Sichtweite der "Graf Stolberg Hütte" erkennen wir vor der eingangs erwähnten Abbiegung einen Grenzstein, uralt von 1769! Nun aber eine "wichtige" Entscheidung: Einkehr in die urige Hütte, hier Rasten oder weiter? Bis zum PKW-Parkplatz bzw. unserem Ziel nur noch 300 m, oder wir wandern "rückwärts, weil es so schön war"; die Qualitätstour ist ja nur 6,9 km lang.



SICHERHEITSDIEHINWEISE

Informationen zu den Rettungstafeln am Rothaarsteig Meist verlaufen Wanderwege abseits von Ortschaften und Siedlungen und jeder Wanderer hat sich schon einmal Gedanken darüber gemacht, was wohl wäre, wenn es jetzt zu einem Notfall kommt. Wie kann ich hier gefunden werden? Wo bin ich überhaupt? Kann mich der Rettungsdienst erreichen? Im Ernstfall muss es aber schnell gehen! Daher ist der Rothaarsteig durchgehend mit sogenannten Rettungsschildern ausgestattet. Auf den grün-weißen Plaketten, die an den Pfosten der Wegweiser angebracht sind, befindet sich eine Nummer, die Sie beim Absetzen Ihres Notrufes durchgeben müssen. Damit wissen die Rettungskräfte genau, wo Sie sich befinden und wertvolle Zeit kann eingespart werden. Bitte bedenken Sie, dass aufgrund der Trockenheit aktuell ein erhöhtes Waldbrandrisiko herrscht! Beachten Sie daher bitte folgende Hinweise: - Halten Sie sich an das gesetzliche Rauchverbot im Wald - es gilt im Frühling, Sommer und Herbst, genauer: von 1. März bis zum 31. Oktober. -Beachten Sie das Verbot offenen Feuers im Wald und im Abstand von 100 Metern zum Wald. -Nehmen Sie Glas mit aus dem Wald - Der Brennglaseffekt kann Waldbrände auslösen. Wenn es (zu) spät ist: -Löschen Sie kleine Entstehungsbrände, wenn es Ihnen gefahrlos möglich ist. Überprüfen Sie ggf. die Stelle sorgfältig. -Melden Sie Brände über die "112". -Verlassen Sie den Gefahrenort auf kürzestem Weg. Der Wald dankt es Ihnen! Im Winter auf Schneewehen achten!